

RS Vwgh 1975/2/13 0203/74

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 13.02.1975

Index

25/01 Strafprozess

27/04 Sonstige Rechtspflege

Norm

GEG §6 Abs1;

StPO 1960 §389;

1. GEG § 6 heute
2. GEG § 6 gültig ab 01.05.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 61/2022
3. GEG § 6 gültig von 01.01.2017 bis 30.04.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 156/2015
4. GEG § 6 gültig von 29.12.2015 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 156/2015
5. GEG § 6 gültig von 14.01.2015 bis 28.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 19/2015
6. GEG § 6 gültig von 01.01.2014 bis 13.01.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 190/2013
7. GEG § 6 gültig von 01.01.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 1/2013
8. GEG § 6 gültig von 01.07.2007 bis 31.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2007
9. GEG § 6 gültig von 01.01.2002 bis 30.06.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2001
10. GEG § 6 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/1997
11. GEG § 6 gültig von 01.05.1996 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 201/1996
12. GEG § 6 gültig von 01.08.1989 bis 30.04.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 343/1989

Rechtssatz

Welche Kosten des Strafverfahrens einen Verurteilten im Falle des Freispruches von einzelnen Anklagepunkten treffen, hat das Strafgericht nach § 389 Abs 2 und Abs 3 StPO in einem gesonderten Beschluß zu entscheiden; nur ein solcher rechtskräftiger Beschluß, nicht schon die im vorausgegangenen

Welche Kosten des Strafverfahrens einen Verurteilten im Falle des Freispruches von einzelnen Anklagepunkten treffen, hat das Strafgericht nach Paragraph 389, Absatz 2 und Absatz 3, StPO in einem gesonderten Beschluß zu entscheiden; nur ein solcher rechtskräftiger Beschluß, nicht schon die im vorausgegangenen

Urteil nach § 389 Abs 1 StPO allgemein auferlegte Verpflichtung des Verurteilten, die Kosten des Strafverfahrens zu ersetzen, bildet eine zureichende Rechtsgrundlage für die Einbringung der geschuldeten Beträge nach § 6 GEG durch die Justizverwaltungsbehörden (Hinweis E 5.11.1952, 2202/50 VwSlg 659 F/1952 und Abgrenzung von diesem).

Urteil nach Paragraph 389, Absatz eins, StPO allgemein auferlegte Verpflichtung des Verurteilten, die Kosten des Strafverfahrens zu ersetzen, bildet eine zureichende Rechtsgrundlage für die Einbringung der geschuldeten Beträge nach Paragraph 6, GEG durch die Justizverwaltungsbehörden (Hinweis E 5.11.1952, 2202/50 VwSlg 659 F/1952 und Abgrenzung von diesem).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1975:1974000203.X01

Im RIS seit

13.02.1975

Zuletzt aktualisiert am

25.07.2013

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at